

Zeitschrift für angewandte Chemie

und

Zentralblatt für technische Chemie.

XXIV. Jahrgang.

Heft 34.

25. August 1911.

**Auszug aus dem Protokoll
der ersten Sitzung des deutschen Ausschusses
zur Vorbereitung des VIII. Internationalen
Kongresses für angewandte Chemie
zu Washington und New York im Jahre 1912**
im Hofmannhaus zu Berlin am 8. Juli 1911,
vormittags 10 Uhr.

Einführender Vorsitzender: Herr Geheimrat
Prof. Dr. C. Duisberg.

Die folgenden Vereine haben Vertreter zu der
Sitzung entsandt:

Deutsche Chemische Gesellschaft:

Vertreter: Geheimrat Prof. Dr. W. Will, Grunewald-Berlin,
Prof. Dr. P. Jacobson, Berlin.

**Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen
Industrie Deutschlands:**

Vertreter: Geheimrat Dr. H. T. v. Böttinger,
M. d. H., Elberfeld,
Prof. Dr. G. Kraemer, Wannsee-Berlin,
Dr. O. Horney, Berlin.
Dr. M. Wiedemann, Berlin.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie:

Vertreter: Prof. Dr. J. Wagner, Leipzig.

Verein deutscher Chemiker:

Vertreter: Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg, Elberfeld,
Direktor F. Lütty, Mannheim-Wohlgelegen,
Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig.

Freie Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker:

Vertreter: Prof. Dr. A. Bömer, Münster i. W.,
Prof. Dr. A. Juckenaek, Berlin,
Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. K. v. Buchka, Berlin.

Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands:

Vertreter: Hofrat Dr. A. Forster, Plauen i. V.,
Dr. R. Woy, Breslau.

Zentralstelle für wissenschaftlich technische Untersuchungen, Neubabelsberg:

Vertreter: Geheimrat Prof. Dr. W. Will, Grunewald-Berlin.

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft:

Vertreter: Prof. Dr. H. Thoms, Steglitz-Berlin,
Prof. Dr. C. Mannich, Berlin-Wilmersdorf.

Verein der Deutschen Zucker-Industrie:

Vertreter: Geheimrat Prof. Dr. A. Herzfeld, Berlin.

Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland,

Verein Versuchs- und Lehrbrauerei,

Verein der Stärkeinteressenten in Deutschland,

Verein deutscher Kartoffeltrockner:

Vertreter: Geheimrat Prof. Dr. M. Delbrück, Berlin.

Deutscher Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums:

Vertreter: Prof. Dr. A. Osterrieth, Berlin.
Patentanwalt M. Mintz, Berlin.

Das Kallsyndikat G. m. b. H.:

Vertreter: Dr. L. Tietjens, Friedenau-Berlin.

Fachgruppe für analytische Chemie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Dr. H. Alexander, Berlin.

Fachgruppe für anorganische Großindustrie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Dr. F. Quincke, Leverkusen,
Direktor Dr. A. Lange, Niederschöneweide-Berlin.

Fachgruppe für Gärungschemie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Geheimrat Prof. Dr. M. Delbrück, Berlin.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Dr. E. Kloeppel, Elberfeld,
Prof. Dr. A. Osterrieth, Berlin.

Fachgruppe für Kaliindustrie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Prof. Dr. H. Precht, Neu-Staßfurt.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Prof. Dr. H. Thoms, Steglitz-Berlin.

Fachgruppe für Mineralöl und verwandte Fächer des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Direktor Dr. H. Köhler, Berlin.

Fachgruppe für Photochemie und Photographie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Prof. Dr. K. Schaum, Leipzig.

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie des Vereins deutscher Chemiker:

Vertreter: Geheimrat Dr. A. Lehne, Grunewald-Berlin.

Ferner war anwesend: Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. M. Rubner, Berlin.

Ihr Fernbleiben haben entschuldigt, aber ihre Mitwirkung für die Vorbereitung des Kongresses zugesagt, die Herren:

Geheimrat Prof. Mathesius, Charlottenburg,

Geheimrat Prof. Dr. H. Wichelhaus, Berlin,

Medizinalrat Dr. E. A. Merck, Darmstadt,

Prof. Dr. M. Le Blanc, Leipzig (Deutsche Bunsen-Gesellschaft),

Verein deutscher Eisenhüttenleute,

Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung. Vorsteher: Dr. M. P. Neumann, Berlin N., Seestraße 4a.

Der Vorsitzende teilt mit, daß bis jetzt schon die folgenden Vereine und Verbände ihre Mitwirkung für die Vorbereitung des Kongresses freundlich in Aussicht gestellt haben:

Deutsche Chemische Gesellschaft, Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. C. Liebermann, Berlin; Geschäftsstelle: Berlin W. 10, Sigismundstr. 4; Generalsekretär: Professor Dr. P. Jacobson.

Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Dr. H. T. v. Böttlinger, M. d. H., Elberfeld; Geschäftsstelle: Berlin W. 10, Sigismundstr. 3; Generalsekretär: Dr. Horney.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie, Vorsitzender: Professor Dr. M. Le Blanc, Leipzig; Geschäftsführer: Professor Dr. Jul. Wagner, Leipzig, Mozartstraße 7.

Freie Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker, Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. König, Münster i. W.

Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands, Vorsitzender: Hofrat Dr. A. Forster, Plauen i. V.

Fachgruppe für analytische Chemie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Professor Dr. Th. Wilh. Fresenius, Wiesbaden.

Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen, Neubabelsberg; Vorstand: Geheimrat Professor Dr. W. Will, Grunewald-Berlin.

Fachgruppe für anorganische Großindustrie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Dr. F. Quincke, Leverkusen bei Mülheim am Rhein.

Fachgruppe für Kaliindustrie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Professor Dr. H. Precht, Neu-Staßfurt bei Staßfurt.

Deutscher Verein für Ton-, Zement- und Kalkindustrie, Vorsitzender: Kommerzienrat Alb. March, Berlin N.W. 21, Dreyestr. 4.

Verein deutscher Eisenhüttenleute, Generalsekretär: Dr.-Ing. F. Schrödter, Düsseldorf, Breitestr. 34.

Fachgruppe für Mineralöl und verwandte Fächer des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Direktor Dr. W. Scheithauer, Waldau, Bez. Halle a. S.

Fachgruppe für organische Chemie und Halbfabrikate des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Professor Dr. M. Freund, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Schubertstr. 20.

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Dr. Ad. Lehne, Grunewald-Berlin, Trabenerstr. 9.

Verein der Deutschen Zucker-Industrie, Vorsitzender des Direktoriums: Geheimer Regierungsrat König, Berlin-W. 62, Kleiststr. 62.

Verein der Spiritusfabrikanten Deutschlands, Generalsekretär: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Delbrück, Berlin N., Seestr. 4.

Verein Versuchs-u. Lehrbrauerei, Berlin N., Seestr. 4.

Verein der Stärkeinteressenten in Deutschland, Berlin N., Seestr. 4.

Verein deutscher Essigfabriken, Berlin N., Seestr. 4.

Fachgruppe für Gärungschemie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Delbrück, Berlin N., Seestr. 4.

Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen, Vorsitzender: Geheimer Hofrat Professor Dr. Kellner, Möckern bei Leipzig.

Das Kalisyndikat G. m. b. H., Vorsitzender: Geheimer Justizrat Dr. M. Kempner, Berlin W., Behrenstr. 58; Geschäftsstelle: Berlin S.W. 11, Dessauer Str.

Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, Berlin N., Seestr. 4a, Vorsteher: Dr. M. P. Neumann.

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft, Vorsitzender: Professor Dr. H. Thoms, Steglitz-Berlin, Hohenzollernstr. 36.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Dr. A. Eichengrün, Berlin W. 13, Konstanzer Str. 87, I.

Fachgruppe für Photochemie und Photographie des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Professor Dr. K. Schaum, Leipzig, Marienhöhe, Naundorfer Str. 2, I.

Deutscher Verein für gewerblichen Rechtsschutz, Generalsekretär: Professor Dr. A. Osterrieth, Berlin W., Wilhelmstr. 57/58.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz des Vereins deutscher Chemiker, Vorsitzender: Dr. E. Kloeppel, Elberfeld, Bismarckstr. 17.

Deutscher Braunkohlenindustrie-Verein (Verband der Braunkohlen-Industriellen Deutschlands) E. V., Vorsitzender: Bergrat Siemens, Halle a. S., Lindenstr. 59.

Verein für Mineralölindustrie, Halle a. S., Vorsitzender: Direktor Dr. H. Krey, Webau (Fabrik), Postbezirk Halle a. S.

Physikalischer Verein zu Frankfurt a. M., Vorsitzender: Professor Dr. M. Freund, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Schubertstr. 20.

Eingeladen wurden ferner der frühere Präsident des V. Internationalen Kongresses zu Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Otto N. Witt, und die folgenden Herren, die als Vorsitzende der deutschen Sektionsausschüsse für den VII. Internationalen Kongreß in London gewirkt haben:

Geheimrat Dr. A. Heinicke, Berlin.

Geheimrat Professor Mathesius, Charlottenburg.

Geheimrat Professor Dr. W. Will, Grunewald-Berlin.

Geheimrat Professor Dr. H. Wichelhaus, Berlin.

Geheimrat Dr. A. Lehne, Grunewald-Berlin.

Geheimrat Professor Dr. A. Herzfeld, Berlin.

Geheimrat Professor Dr. M. Delbrück, Berlin.

Geheimrat Professor Dr. Kellner, Möckern bei Leipzig.

Medizinalrat Dr. E. A. Merck, Darmstadt.

Geheimrat Professor Dr. K. v. Buchka, Berlin.

Professor Dr. H. Thoms, Steglitz-Dahlem.

Geheimrat Professor Dr. M. Rubner, Berlin.

Geheimrat Professor Dr. A. Mieth, Charlottenburg.

Geheimrat Dr. H. T. v. Böttlinger, Elberfeld.

Dr. C. A. v. Martius, Berlin.

Der Vorsitzende erwähnt kurz die Geschichte der Vorbereitung des VIII. Kongresses und gibt das Mandat für die weiteren Arbeiten in die Hände der Versammlung.

Es wird beschlossen, daß Herr Geheimrat Duisberg als Vorsitzender des Vereins deutscher Chemiker in der heutigen Sitzung den Vorsitz weiter führen soll. Auf seinen Vorschlag werden dann zu Ehrenvorsitzenden des deutschen Ausschusses für den VIII. Internationalen Kongreß ernannt die Herren:

Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. A. d. v. Baeyer, Exzellenz, München,

Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. Emil Fischer, Exzellenz, Berlin,

Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Otto N. Witt, Westend-Berlin.

Es wird beschlossen, bei eventuellen Abstimmungen nach Vereinen und nicht nach Köpfen zu stimmen, und daß die vertretenen Unterabteilungen der Vereine dabei nicht mitstimmen dürfen.

Tagessordnung.

1. Konstituierung des deutschen Komitees und Wahl eines Ausschusses.

Die genannten Vereine und Verbände konstituieren sich als „Deutsches Komitee für die Vorbereitung der Internationalen Kongresse für angewandte Chemie“.

Zur Teilnahme an den Vorbereitungen sollen noch folgende Ämter, Vereine und Einzelpersonen aufgefordert, gegebenenfalls erneut aufgefordert werden:

Deutscher Verein für Ton-, Zement- und Kalkindustrie E. V., Berlin,

Verein deutscher Portlandzementfabrikanten E. V., Heidelberg,

Verein der deutschen Textil-Veredelungsindustrie, Düsseldorf,

Verein der Zellstoff- und Papierchemiker, Finkenwalde bei Stettin,

Verein deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Breslau,

Verein deutscher Dünger-Fabrikanten, Hamburg,

Deutscher Apotheker-Verein, Berlin,

Kolonial-Wirtschaftliches Komitee, Berlin,

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin,

Freie Vereinigung für Mikrobiologie, Berlin-N. 39,

Föhrenstr. 2, Schriftführer: Prof. Lentz,

Deutsche Sektion der Lederindustriechemiker, Frankfurt a. M.,

Reichsgesundheitsamt, Berlin,

Bund deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler E. V., Nürnberg,

Verband der Brauerei- und Mälzereiche, Berlin

Deutscher Brauerbund, Frankfurt a. M.,

Deutsche Brauer-Union, Berlin.

Vereinigung der für die Untersuchung der Futtermittel tätigen Chemiker (Vorsitzender: Dr. R. Woy, Breslau),

Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Essen (Ruhr),

Geheimrat Prof. Dr. A. Heffter, Berlin,

Prof. Dr. R. Gottlieb, Heidelberg,

Geheimrat Prof. Dr. A. Kossel, Heidelberg,

Geheimrat Prof. Dr. H. Thierfelder, Tübingen.

Der Vorsitzende wird die Einladung dieser Vereine usw. unter Beifügung des Protokolles der heutigen Sitzung veranlassen.

Als Arbeitsausschuß für das Deutsche Komitee werden die folgenden umfassenden Vereine erwähnt:

Deutsche chemische Gesellschaft,

Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands,

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie,

Vereinigung für landwirtschaftlich-technische Gewerbe¹⁾,

Verein deutscher Chemiker.

Die genannten Vereine werden in allen Fragen der Organisation und dergleichen gemeinsam handeln, wobei die Geschäftsführung des Vereins deutscher Chemiker zu Leipzig, Stephanstr. 8, als Deutsche Zentralstelle für die Vorbereitung des Kongresses dient und den Verkehr mit den deutschen Vereinen und mit dem vorbereitenden Komitee zu New York vermittelt.

Alle wichtigeren Angelegenheiten werden dem gesamten deutschen Komitee durch Rundschreiben oder in Sitzungen zur Kenntnisnahme oder Beschlußfassung vorgelegt werden.

Außer dem Verein deutscher Chemiker stellen auch der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, die Deutsche Chemische Gesellschaft und die Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie ihre Geschäftsstellen für die vorbereitenden Arbeiten zur Verfügung.

Die erwachsenden Kosten trägt jeder Verein für sich.

2. Bildung von Sektionen behufs Verteilung der Arbeiten.

Die im folgenden genannten Vereine und Herren bilden die Sektionskomitees für die Vorarbeiten in den entsprechenden Abteilungen des Kongresses; sie übernehmen insbesondere:

¹⁾ Diese Vereinigung ist inzwischen begründet und durch schriftliche Abstimmung in den Arbeitsausschuß aufgenommen worden.

Die Beschaffung geeigneter Vorträge,
Ausarbeitung von Berichten,
Stellung von Anträgen und
Werbung von Teilnehmern ihrer Sektion an
dem Kongreß.

Der jeweils erstgenannte Verein hat die Lei-
tung der Arbeiten für die betreffende Abteilung und
übermittelt alle Vorschläge an die Leipziger Zentral-
stelle zur weiteren Behandlung:

Abteilung 1.

Analytische Chemie.

Fachgruppe für analytische Chemie des Vereins
deutscher Chemiker,
Freie Vereinigung deutscher Nahrungsmittelche-
miker,
Verband selbständiger öffentlicher Chemiker
Deutschlands.

Abteilung 2a.

Wissenschaftliche anorganische Chemie.

Deutsche Chemische Gesellschaft,
Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte phy-
sikalische Chemie.

Abteilung 2b.

Technische anorganische Chemie.

Fachgruppe für anorganische Großindustrie des
Vereins deutscher Chemiker,
Fachgruppe für Kaliindustrie des Vereins deutscher
Chemiker.

Abteilung 3a.

Metallurgie und Hüttenkunde.

Verein deutscher Eisenhüttenleute,
Geheimrat Prof. Mathesius.

Abteilung 3b.

Explosivstoffe.

Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Unter-
suchungen, Neubabelsberg.

Abteilung 3c.

Silikatindustrien.

Deutscher Verein für Ton-, Zement- und Kalk-
industrie E. V.,
Verein deutscher Portlandzementfabrikanten E. V.

Abteilung 4a.

Organische Chemie.

Deutsche Chemische Gesellschaft,
Fachgruppe für organische Chemie und Halbfabri-
kate des Vereins deutscher Chemiker,
Physikalischer Verein zu Frankfurt a. M.

Abteilung 4b.

Teerfarbstoffe.

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindu-
strie des Vereins deutscher Chemiker,
Verein der deutschen Textil-Veredelungsindustrie.

Abteilung 5a.

Zuckerindustrie.

Verein der Deutschen Zucker-Industrie.

Abteilung 5b.

Kautschuk und Industrien plastischer Stoffe.

Verein deutscher Chemiker,
Kolonial-Wirtschaftliches Komitee.

Abteilung 5c.

Brennstoffe und Asphalt.

Fachgruppe für Mineralöl und verwandte Fächer
des Vereins deutscher Chemiker,
Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein (Verband
der Braunkohlen-Industriellen Deutschlands)
E. V.,
Verein für Mineralölindustrie,
Verein für die bergbaulichen Interessen im Ober-
bergamtsbezirk Dortmund.

Abteilung 5d.

Fette, Öle und Seifen.

Fachgruppe für Mineralöl und verwandte Fächer
des Vereins deutscher Chemiker.

Abteilung 5e.

Farben, trocknende Öle und Firnisse.

Verein deutscher Chemiker.

Abteilung 6a.

Zellstoff und Papier.

Verein der Zellstoff- und Papierchemiker,
Verein deutscher Zellstoff-Fabrikanten.

Abteilung 6b.

Stärkeindustrie und Gärungsgewerbe (wissenschaftl. Untergruppe).

Die im Institut für Gärungsgewerbe vereinigten
Verbände,
Fachgruppe für Gärungschemie des Vereins deut-
scher Chemiker,
Verband der Brauerei- und Mälzereichemiker,
Deutscher Brauer-Bund,
Deutsche Brauer-Union.

Abteilung 6c.

Stärkeindustrie und Gärungsgewerbe (technische Untergruppe).

Die im Institut für Gärungsgewerbe vereinigten
Verbände,
die anderen Vereine wie unter 6b.

Abteilung 7a.

Agrikulturchemie.

Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen,
Vereinigung der für die Untersuchung der Futter-
mittel tätigen Chemiker,
Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung,
Verein deutscher Dünger-Fabrikanten,
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft,
Das Kalisyndikat G. m. b. H.

Abteilung 7b.

Lederindustrie.

Deutsche Sektion der Lederindustriechemiker.

Abteilung 8a.

Hygiene.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Che-
mie des Vereins deutscher Chemiker,

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft,
Reichsgesundheitsamt,
Freie Vereinigung für Mikrobiologie.

Abteilung 8b.

Pharmazeutische Chemie.

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft,
Deutscher Apotheker-Verein,
Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie des Vereins deutscher Chemiker.

Abteilung 8c.

Nahrungsmittelgewerbe.

Freie Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker,
Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands,
Bund deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler E. V.

Abteilung 8d.

Physiologische Chemie und Pharmakologie.

Die Herren: Geheimrat Prof. Dr. A. Heffter,
Prof. Dr. R. Gottlieb,
Geheimrat Prof. Dr. A. Kossel,
Geheimrat Prof. Dr. H. Thierfelder.

Abteilung 9.

Photochemie.

Fachgruppe für Photochemie und Photographie des Vereins deutscher Chemiker,
Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Abteilung 10a.

Elektrochemie.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Abteilung 10b.

Physikalische Chemie.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Abteilung 10c.

Kolloidchemie.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Abteilung 11a.

Rechts- und Gesetzeskunde.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz des Vereins deutscher Chemiker,
Deutscher Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums,
Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands.

Abteilung 11b.

Nationalökonomie und Wahrung der Naturschätze.
Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands.

Die Ausschüsse für die einzelnen Sektionen sind berechtigt, Vereine und Fachgenossen zur

Mitarbeiterschaft in den Ausschuß zuzuwählen, haben jedoch die Verpflichtung, die Gewählten sofort der Leipziger Zentralstelle mitzuteilen.

3. Beschlußfassung über Maßnahmen zur Verbilligung der Reise und des Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Herr Prof. R a s s o w teilt mit, welche Vorschläge bis jetzt von deutscher Seite dem New Yorker Komitee betreffs der Verbilligung der Überfahrt, der Rundreisen in den Vereinigten Staaten und der Fabrikbesichtigungen gemacht worden sind.

Da eine endgültige Antwort von New York noch nicht vorliegt, wird beschlossen, durch die Zeitschriften der im Komitee zusammengeschlossenen Vereine bei den deutschen Mitgliedern derselben eine Rundfrage mit Antwortpostkarte zu veranstalten, um einen Überblick über folgende Fragen zu gewinnen:

- a) Auf wieviel deutsche Teilnehmer gerechnet werden kann;
- b) wieviel deutsche Teilnehmer für eine gemeinsame Überfahrt in den Tagen zwischen 23. und 26. August zu erwarten sind;
- c) wieviel Interessenten für eine kurze Rundreise in den atlantischen Staaten (14 Tage), oder eine längere Reise bis in das Innere (4 bis 5 Wochen) vorhanden sein werden;
- d) für welche Art von Fabrikbesichtigungen der einzelne Teilnehmer sich besonders interessieren wird;
- e) für welche Sektion der Teilnehmer sich einschreiben wird.

Diese Rundfrage soll mit einer Motivierung versehen, möglichst erst nach Eingang der Antwort über die Preise usw. von seiten des Amerikanischen Komitees ergehen.

Die deutsche Zentrale wird ferner bei den großen transatlantischen Gesellschaften anfragen, welche ermäßigten Preise deutsche Teilnehmer des Kongresses, auch unabhängig von der gemeinsamen Überfahrt, für Hin- und Rückfahrt bekommen könnten.

Der deutsche Ausschuß hebt hervor, daß auf eine beträchtliche Teilnahme aus Deutschland nur zu rechnen ist, wenn die Preise für Überfahrt, Aufenthalt und Rundreise möglichst billig gestaltet und eine große Zahl von Fabrikbesichtigungen vorgesehen sind.

4. Als deutsches Bureau in Washington und New York

während der Tagung des Kongresses soll der Vorstand des Bezirksvereins New York des Vereins deutscher Chemiker gebeten werden, sich zu konstituieren.

5. Stellung von Anträgen allgemeiner und spezieller Art.

a) Es wird vorgeschlagen, für die Organisation des Kongresses folgende neue Unterabteilungen einzurichten:

Abteilung 2a. Wissenschaftliche anorganische Chemie,

Abteilung 2b. Technische anorganische Chemie,

- Abteilung 6a. Zellstoff und Papier (die Industrie der Stärke gehört technologisch nicht hierher, sondern zu den folgenden Abteilungen),
 Abteilung 6b. Stärkeindustrie und Gärungsge-
 werbe (wissenschaftliche Unter-
 gruppe),
 Abteilung 6c. Stärkeindustrie und Gärungsge-
 werbe (technische Untergruppe),
 Abteilung 7b. Lederindustrie,
 Abteilung 10c. Kolloidchemie.

Die Zentrale wird beauftragt, diese Vorschläge sofort nach Genehmigung des Protokolles dem Komitee in New York mitzuteilen.

b) Antrag Ruff.

„Die Kongreßleitung wolle die Bestimmung aufnehmen: daß für jeden rechtzeitig angemeldeten Vortrag eine bestimmte Zeit in den Tagesordnungen der Abteilungen festgesetzt wird, die nicht verändert werden darf.“

Der deutsche Ausschuß bezweifelt die Durchführbarkeit dieses Vorschlages und beschließt, daß das Komitee in New York gebeten werden soll, dafür Sorge zu tragen, daß die Reihenfolge der einzelnen Vorträge in den Abteilungen am Schlusse jeder Sitzung festgesetzt und an jedem Morgen während des Kongresses in dem Tageblatt bekannt gegeben wird, und daß diese Reihenfolge strikte eingehalten werden muß.

c) Es wird beschlossen, folgenden Antrag dem Komitee in New York zur Annahme zu empfehlen:

„Vorträge von Kongreßmitgliedern, die nicht persönlich anwesend sind, dürfen unter keinen Umständen durch ein anderes Mitglied verlesen werden, sie dürfen nur am Schlusse der Sitzung durch Verlesung der Titel zur Kenntnis der Abteilung gebracht werden.“

d) Gleichfalls angenommen wird folgender Antrag:

„Beschlüsse eines Internationalen Kongresses dürfen nur gefaßt werden, wenn eine anerkannte nationale oder internationale Gesellschaft den Antrag gestellt hat, und derselbe mindestens drei Monate vor Beginn des Kongresses veröffentlicht worden ist.“

e) Weiter wird folgender Antrag angenommen:

„Vorträge mit der Bezeichnung „Thema vorbehalten“ sind von dem Ausschuß weder anzunehmen, noch zu veröffentlichen.“

7. Stellung zu dem Vorschlage des Vereins deutscher Chemiker, die Kongresse nicht alle 3, sondern alle 5 Jahre stattfinden zu lassen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und dabei angeregt, den nächsten Kongreß in einem europäischen Lande stattfinden zu lassen.

8. Die nächste Sitzung des deutschen Komitees soll in der zweiten Hälfte November dieses Jahres stattfinden; der Zentralstelle wird die genauere Festsetzung des Tages überlassen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr.

gez. C. Duisberg. gez. B. R a s s o w.

**Das Gesetz,
betreffend den Patentaussführungszwang vom 6. Juni 1911.**

Vortrag, gehalten am 21.6. 1911 im Märkischen
Bezirksverein

VON DR. ARMAND MANASSE,
Patentanwalt, Berlin.

(Eingeg. 28.6. 1911.)

Am 1./7. d. J. tritt das Gesetz betreffend den Patentaussführungszwang vom 6./6. 1911 in Kraft, durch das die bisherigen Bestimmungen des Patentgesetzes über die Zurücknahme von Patenten (§ 11) ersetzt werden sollen.

Nach dem bisher geltenden Rechte konnte ein Patent nach Ablauf von 3 Jahren zurückgenommen werden:

1. wenn der Patentinhaber es unterließ, im Inlande die Erfindung im angemessenen Umfange zur Ausführung zu bringen, oder doch alles zu tun, was erforderlich war, um die Ausführung zu sichern;

2. wenn im öffentlichen Interesse die Erteilung der Erlaubnis zur Benutzung der Erfindung an andere geboten erschien, der Patentinhaber aber gleichwohl sich weigerte, diese Erlaubnis gegen angemessene Vergütung und genügende Sicherheit zu erteilen.

Es bestand also bisher in Deutschland ein Ausführungszwang für Patente und nebenher ein Lizenzzwang insofern, als das Patent einem Patentinhaber, der keine Lizenzen erteilen wollte, unter Umständen nach vorheriger Androhung genommen werden konnte.

Durch das neue Gesetz soll an Stelle des Ausführungszwanges der Lizenzzwang treten, d. h., es soll bei nicht genügender Ausführung einer Erfindung im Inlande der Patentinhaber gezwungen werden können, Lizenzen abzugeben. Eine Zurücknahme soll nicht mehr bei fehlender oder ungenügender Ausführung im Inlande, sondern nur noch bei überwiegender oder gänzlicher Ausführung eines Patentbesitzes im Auslande möglich sein. Das Gesetz bestimmt im Artikel 1:

„Verweigert der Patentinhaber einem anderen die Erlaubnis zur Benutzung der Erfindung auch bei Angebot einer angemessenen Vergütung und Sicherheitsleistung, so kann, wenn die Erteilung der Erlaubnis im öffentlichen Interesse geboten ist, dem anderen die Berechtigung zur Benutzung der Erfindung zugesprochen werden (Zwangslizenz). Die Berechtigung kann eingeschränkt erteilt und von Bedingungen abhängig gemacht werden.“

Das Patent kann, soweit nicht Staatsverträge entgegenstehen, zurückgenommen werden, wenn die Erfindung ausschließlich oder hauptsächlich außerhalb des deutschen Reiches oder der Schutzgebiete ausgeführt wird.

Die Übertragung des Patentbesitzes auf einen anderen ist insofern wirkungslos, als sie nur den Zweck hat, der Zurücknahme zu entgehen. Vor Ablauf von 3 Jahren seit der Bekanntmachung der Erteilung des Patentbesitzes kann eine Entscheidung nach Absatz 1, 2 gegen den Patentinhaber nicht getroffen werden.“

In Artikel 2 des Gesetzes wird das Verfahren geregelt, und zwar sollen auf dasselbe und auf die Entscheidung über die Erteilung der Zwangslizenz